

(12) **PATENTSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 1900/93

(51) Int.Cl.<sup>6</sup> : A47B 88/00

(22) Anmeldetag: 21. 9.1993

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 1.1997

(45) Ausgabetag: 25. 8.1997

(56) Entgegenhaltungen:

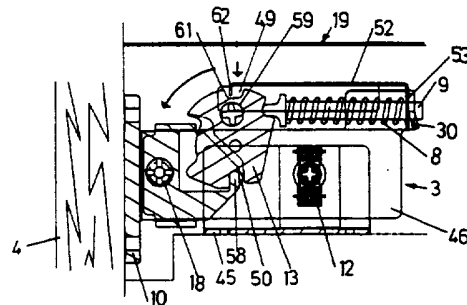
DE 3801103A1 EP 267477B1 EP 451113A1

(73) Patentinhaber:

JULIUS BLUM GESELLSCHAFT M.B.H.  
A-6973 HÖCHST, VORARLBERG (AT).

(54) VORRICHTUNG ZUR BEFESTIGUNG DER FRONTBLENDE EINER SCHUBLADE AN SCHUBLADENZARGEN

(57) Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Befestigung der Frontblende (4) einer Schublade an Schubladenzargen (19). Die Vorrichtung weist an beiden Seiten der Schublade einen an der Frontblende (4) befestigten Halteteil (10) und einen an einer Schubladenzarge (19) befestigten Trageil (3) auf, wobei die Halteteile (10) mit den Trageilen (3) über einen um eine Achse drehbaren, am Trageil (3) gelagerten Kipphebel (13) kuppelbar sind. Es ist eine am Trageil (3) abgestützte Feder (8) vorgesehen. Die Feder (8) übt auf den Kipphebel (13) ein Drehmoment aus und zieht über den Kipphebel (13) den Halteteil (10) zum Trageil (3). Bei montierter Frontblende (4) ist der Halteteil (10) über einen begrenzten Weg relativ zum Trageil (3) entgegen der Federwirkung in Längsrichtung der Schubladenzarge (19) geradlinig wegbewegbar.



Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zur Befestigung der Frontblende einer Schublade an Schubladenzargen, mit einem an der Frontblende befestigten Halteteil und einem an einer Schubladenzarge befestigten Tragteil an beiden Seiten der Schublade, wobei die Halteteile mit den Tragteilen über einen um eine Achse drehbaren, am Tragteil gelagerten Kipphebel kuppelbar sind und eine am Tragteil abgestützte Feder vorgesehen ist.

Eine derartige Vorrichtung ist beispielsweise aus der EP 451 113 B1 bekannt.

Die DE 38 01 103 A1 zeigt eine Frontblendenhalterung mit einem um eine horizontale Achse drehbaren Kipphebel. Durch Andrücken der Frontblende an die Schubladenzargen wird eine provisorische Arretierung erreicht. Um die Blende zu fixieren, muß der Kipphebel mittels eines Schraubenziehers, der einen Exzenter verdreht, gespannt werden.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Vorrichtung der eingangs erwähnten Art derart zu verbessern, daß eine Federung für die Frontblende, wenn die Schublade zu schwungvoll in den Möbelkorpus eingeschoben wurde, erreicht wird. Dadurch soll verhindert werden, daß der Halt der Befestigungsdübel der Halteteile in der Frontblende gelockert wird.

Die erfindungsgemäß Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die Feder, die auf den Kipphebel ein Drehmoment ausübt, über den Kipphebel den Halteteil zum Tragteil zieht und daß bei montierter Frontblende der Halteteil über einen begrenzten Weg relativ zum Tragteil entgegen der Federwirkung in Längsrichtung der Schubladenzarge geradlinig wegbewegbar ist.

Der Weg des Halteteiles wird vorteilhaft durch einen Sperriegel begrenzt, der einen Anschlag für den Kipphebel aufweist. Der Anschlag des Sperriegels und ein Gegenanschlag am Kipphebel befinden sich bei an den Schubladenzargen montierter Frontblende im Abstand zueinander und durch Abdrücken der Frontblende von den Schubladenzargen wird der Kipphebel gegen die Kraft der Feder zum Anschlag des Sperriegels gedreht.

Um eine schnelle Ausrichtung der Frontblende in Richtung der Höhe des Möbels zu erreichen, ist in einem Ausführungsbeispiel der Erfindung vorgesehen, daß an den Tragteilen zwei übereinander angeordnete horizontale Stege od.dgl. vorgesehen sind, die eine Führung bilden, in die die Halteteile einschiebbar sind.

Damit die Frontblende satt an den Tragteilen anliegt, sieht ein weiteres Ausführungsbeispiel vor, daß an den Tragteilen vorne je zwei vertikal abstehende Bügel ausgebildet sind, die Anschläge für die Halteteile bilden.

Um ein leichtes Lösen der Frontblende von den Schubladen zu erreichen, ist vorteilhaft vorgesehen, daß der Kipphebel mit einem Kreuzschlitz für den Angriff eines Kreuzschraubenziehers versehen ist.

Damit der Sperriegel einerseits eine sichere Arretierung des Kipphebels gewährleistet und andererseits leicht aus der Sperrstellung gebracht werden kann, ist in weiteren Ausführungsbeispielen der Erfindung vorgesehen, daß der Sperriegel, der auf der Achse des Kipphebels gelagert ist, als zweiarmiger Hebel ausgeführt ist und einer der Arme in einem Schlitz im Tragteil gehalten ist.

Damit eine sichere Verankerung der Feder gewährleistet ist, ist in einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung vorgesehen, daß am Kipphebel eine Stange angelenkt ist, die die Feder trägt.

Um eine einfache Höhenverstellung der Frontblende zu ermöglichen, ist vorteilhaft vorgesehen, daß in den Halteteilen je eine Höhenverstellungsschraube gelagert ist

Eine besonders kostengünstige und auch raumsparende Ausführung des Sperriegels wird dadurch erzielt, daß der Sperriegel aus einem Blechstreifen und der Anschlag als abgewinkelter Lappen bzw. Steg ausgebildet ist.

Um eine einfache Arretierung für den Kipphebel zu erzielen, ist vorteilhaft vorgesehen, daß der Kipphebel eine Einkerbung aufweist, in die der Sperrlappen bzw. der Arretiersteg des Sperriegels ragt.

In einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung wird eine stabile Lagerung des Kipphebels dadurch erzielt, daß der Kipphebel auf einem Gehäuse gelagert ist, in das der Halteteil einschiebbar ist.

Ein weiteres Ausführungsbeispiel der Erfindung sieht vor, daß der Kipphebel eine obere und eine untere Einkerbung aufweist, wobei ein Haken des Halteteiles in der unteren Einkerbung und der Arretiersteg des Sperriegels in der oberen Einkerbung einrastet. Auf diese Art wird sowohl eine gute Arretierung des Kipphebels als auch eine gute Verankerung des Halteteiles erzielt.

Um eine sichere Lagerung des Sperriegels zu gewährleisten, ist in einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung vorgesehen, daß der Sperriegel mit einem Ende auf der Stange aufliegt. Vorteilhaft liegt dabei der Sperriegel oben auf dem Kipphebel auf und ist horizontal ausgerichtet, wobei er mit einem seitlichen Steg versehen ist, der den Kipphebel übergreift.

Ein besonders sicherer Halt der Frontblende wird gemäß einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung dadurch erzielt, daß sich der Kipphebel bei der Verriegelung des Halteteiles im Uhrzeigersinn dreht.

Nachfolgend werden verschiedene Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand der Figuren der beiliegenden Zeichnungen beschrieben.

Die Fig. 1 zeigt schaubildlich einen Möbelkorpus mit einer Schublade, wobei die Frontblende im Bereich einer Schubladenzarge abgeschnitten gezeichnet ist; die Fig. 2 bis 4 zeigen jeweils Seitenansichten der erfindungsgemäßen Vorrichtung in verschiedenen Stadien des Einhängens der Frontblende; die Fig. 5 zeigt schaubildlich die Teile der Vorrichtung vor dem Einhängen der Frontblende; die Fig. 6 zeigt schaubildlich die Teile der Vorrichtung bei in den Trageil eingehängtem Halteteil; die Fig. 7 zeigt eine Stirnansicht einer Schubladenzarge; die Fig. 8 zeigt eine weitere Seitenansicht der Vorrichtung bei eingehängter Frontblende; die Fig. 9 zeigt eine Draufsicht auf die Vorrichtung gemäß der Fig. 8; die Fig. 10 zeigt schaubildlich und auseinandergezogen die Teile der Vorrichtung und der Schubladenzarge; die Fig. 11 zeigt eine Draufsicht auf die Vorrichtung bei in den Trageil eingehängtem Halteteil; die Fig. 12 zeigt eine gleiche Draufsicht während des Lösens des Sperriegels; die Fig. 13 zeigt schaubildlich die erfindungsgemäße Vorrichtung und schematisch das Drehen des Kipphebels, um den Halteteil vom Trageil zu lösen; die Fig. 14 zeigt eine Seitenansicht eines weiteren Ausführungsbeispieles der erfindungsgemäßen Vorrichtung vor dem Einhängen der Frontblende; die Fig. 15 zeigt eine gleiche Seitenansicht bei eingehängter Frontblende; die Fig. 16 zeigt einen vertikalen Schnitt durch die erfindungsgemäße Vorrichtung die Fig. 17 zeigt eine Stirnansicht der Schubladenzarge; die Fig. 18 zeigt einen Horizontalschnitt durch die erfindungsgemäße Vorrichtung; die Fig. 19 zeigt ein Schaubild der Vorrichtung vor dem Einhängen der Frontblende; die Fig. 20 zeigt ein Schaubild der Vorrichtung bei eingehängter Frontblende und die Fig. 21 zeigt schaubildlich und auseinandergezogen die einzelnen Teile der erfindungsgemäßen Vorrichtung.

In der Fig. 1 ist ein Möbelkorpus mit Seitenwänden 14 und einem Oberboden 2 gezeigt, in dem eine Schublade geführt ist. Die Frontblende 4 der Schublade ist mittels der erfindungsgemäßen Vorrichtungen 20 an den Schubladenzargen 19 befestigt. Jede Schubladenzarge 19 weist bei ihrem vorderen Ende eine Ausnehmung 21 im äußeren Abdecksteg auf, die den Zugriff eines Werkzeuges zur Vorrichtung 20 gestattet.

An der Möbelseitenwand 14 ist eine Tragschiene 22 befestigt. Der Schubladenboden 7 stützt sich an unteren Horizontalstegen zweier Ausziehschienen 24 ab. Zwischen der Tragschiene 22 und der Ausziehschiene 24 kann an jeder Seite der Schublade eine Mittelschiene 23 angeordnet sein.

Die Schubladenzarge 19, die wie beispielsweise aus den Fig. 7 und 21 ersichtlich, als doppelwandige Zarge ausgeführt ist, deckt die Schienen 22, 23, 24 der Ausziehführungsgarnitur und die erfindungsgemäße Vorrichtung 20 zur Befestigung der Frontblende 4 ab. Die erfindungsgemäße Vorrichtung 20 ist mit einem Adapter 1 verschraubt, der seinerseits an der Ausziehschiene 24 und/oder der Schubladenzarge 19 befestigt ist.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung 20 weist einen Halteteil 10 auf, der mit Dübeln 6 oder Schrauben an der Frontblende 4 befestigt ist. Schubladenseitig ist ein Trageil 3 vorgesehen, der unmittelbar auf dem in die Schubladenzarge 19 eingesetzten Adapter 1 befestigt ist.

Der Halteteil 10 besteht aus einem Anschlagteil 11, der unmittelbar an der Frontblende 4 befestigbar ist, und einem Einsteckteil 25. Der Anschlagteil 11 und der Einsteckteil 25 sind durch die Höhenverstellungsschraube 12 verbunden, die durch ein Langloch 26 im Einsteckteil 25 ragt und in einem Flansch 27 des Anschlagteiles 11 einschraubbar ist. Im Einsteckteil 25 lagert weiters die Seitenverstellungsschraube 18. Der Trageil 3 weist ein Gehäuse 28 auf, in das der Einsteckteil 25 bei der Montage der Frontblende 4 einschiebbar ist. Am Gehäuse 28 sind vorne zwei vertikal abstehende Bügel 41 ausgebildet, die Anschläge für den Halteteil 10 bilden.

Auf dem Vertikalsteg 3' des Trageiles 3 lagert auf einem Stift 5 der Kipphebel 13. Am Kipphebel 13 ist eine Stange 9 angelenkt, die mit ihrem freien Ende durch ein Loch 29 in einem Flansch 30 des Trageiles 3 ragt und auf der die Feder 8, die eine Druckfeder ist, gelagert ist.

Weiters lagert am Vertikalsteg 3' des Trageiles 3 der Sperriegel 17. Der Sperriegel 17 ist als zweiarmer Hebel ausgeführt und lagert ebenso auf dem Stift 5. Der untere Hebelarm 17' ist Z-förmig und ragt durch einen Schlitz 31 im Steg 3' des Trageiles 3. Der obere Hebelarm 17'' weist einen abgewinkelten Sperrlappen 32 als Anschlag auf.

Der Sperriegel 17 ist federnd ausgeführt, sodaß vor dem Einhängen der Frontblende 4 bzw. des Halteteiles 10 in den Trageil 3 der obere Arm 17'' zurückgedrückt ist und seitlich am Kipphebel 13 anliegt.

Der Kipphebel 13 ist mit einer Einkerbung 33 versehen. Der Halteteil 10 bzw. der Einsteckteil 25 weist einen nach oben gebogenen Steg 34 auf.

Vor dem Einhängen der Frontblende 4 befindet sich der Kipphebel 13 in der in der Fig. 2 gezeigten Stellung, d.h. die Feder 8 beaufschlagt den Kipphebel 13 im Uhrzeigersinn, bis er mit seiner Nase 35 am oberen Steg 36 des Gehäuses 28 anschlägt.

Wird die Frontblende 4 montiert und der Halteteil 10 mit dem Einsteckteil 25 in das Gehäuse 28 des Trageiles 3 eingeschoben (Fig. 3), schlägt der obere Rand des bogenförmigen Steges 34 des Einsteckteiles 25 bei der Einkerbung 33 am Kipphebel 13 an und dreht den Kipphebel 13 entgegen dem Uhrzeigersinn und entgegen der Wirkung der Feder 8. Hat die Feder 8 jedoch ihre in der Fig. 3 gezeigte Totpunktstellung  
 5 überwunden, wird der Kipphebel 13 von der Feder 8 weiter entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht und dabei der Halteteil 10 über den bogenförmigen Steg 34, der in der Einkerbung 33 einrastet, mitgenommen und in den Trageil 3 hineingezogen. Der Kipphebel 13 wird dabei über den Sperrlappen 32 des Sperrriegels 17 gedreht, der nun hinter dem Kipphebel 13 vorsteht und ein Zurückdrehen des Kipphebels 13 verhindert (Fig. 4).

Der Sperrlappen (Anschlag) 32 befindet sich jedoch im Abstand von seinem Gegenanschlag einer hinteren Anschlagkante 37 des Kipphebels 13. Dadurch kann der Kipphebel 13 entgegen der Wirkung der Feder 8 um den kurzen Weg zwischen der Anschlagkante 37 und dem Sperrlappen 32 zurückgedreht werden. Auf diese Art wirkt die Feder 8 als Stoßdämpfer für den Halteteil 10. Wird beispielsweise die Schublade mit zuviel Schwung in den Möbelkorpus eingeschoben, und die Frontblende 4 stößt an den  
 15 vorderen Stirnflächen der Seitenwände 14 an, so kann sich der Trageil 3 und damit die Schubladenzarge 19 gegen den Federdruck der Feder 8 über den Abstand zwischen der Anschlagkante 37 und dem Sperrlappen 32 des Sperrriegels 17 vom Halteteil 10 wegbewegen, worauf er anschließend von der Feder 8 wieder zurückgezogen wird. Auf diese Art wirkt weniger Kraft auf die Dübel 6, mit denen der Anschlagteil 11 in der Frontblende 4 verankert ist.

Soll nun die Frontblende 4 von den Schubladenzarge 19 und somit die Halteteile 10 von den Trageilen 3 gelöst werden, wird ein Schraubenzieher 16, wie in den Fig. 11 bis 13 gezeigt, in den Kreuzschlitz 47 des Kipphebels 13 eingeführt, wobei er mit seiner Spitze den Sperrriegel 17 nach hinten drückt und den Sperrlappen 32 aus dem Drehweg des Kipphebels 13 drückt. Der Kipphebel 13 kann nun mit dem Schraubenzieher 16 im Uhrzeigersinn gedreht werden, sodaß die Einkerbung 33 nach vorne gedreht wird  
 25 und den Steg 34 des Einsteckteiles 25 freigibt. Der Sperrlappen 32 des Sperrriegels 17 liegt dabei seitlich am Kipphebel 13 an.

Im Ausführungsbeispiel nach den Fig. 14 bis 21 ist der Trageil 3 wiederum zweiteilig ausgeführt mit einer unmittelbaren am Adapter 1 befestigbaren Konsole 45 und einer Tragplatte 46, auf der der Kipphebel 13 gelagert ist. Die Tragplatte 46 weist hinten wieder einen abgewinkelten Flansch 30 auf, an dem sich die  
 30 Feder 8 abstützt. Der abgewinkelte Flansch 30 ist mit einem Loch 29 versehen, durch das die Stange 9, die die Feder 8 trägt und die den Kipphebel 13 unmittelbar beaufschlagt, ragt.

Die Tragplatte 46 ist mittels der Höhenverstellungsschraube 12, die durch ein Langloch 26 in die Tragplatte 46 ragt und die in die Konsole 45 einschraubbar ist, befestigt.

Der Kipphebel 13 weist eine obere Einkerbung 49 und eine untere Einkerbung 50 auf.

Oberhalb des Kipphebels 13 befindet sich der Sperrriegel 52, der an seinem hinteren Ende mittels eines Stanzloches 53 auf der Stange 9 lagert und der vorne einen Arretiersteg 62 als Anschlag aufweist, der bei  
 35 befestigter Frontblende 4 in der oberen Einkerbung 49 des Kipphebels 13 einrastet.

Der Halteteil 10 ist unmittelbar an der Frontblende 4 befestigt. In ihm lagert die Verstellungsschraube 18 für die Seitenverstellung.

Die Tragplatte 46 weist einen oberen und einen unteren Horizontalsteg 54, 55 auf, zwischen die der Halteteil 10 einschiebbar ist. Am oberen Horizontalsteg 54 grenzt ein seitlicher Begrenzungssteg 56 an, sodaß der Halteteil 10 zwischen den Stegen 54, 55, 56 und der eigentlichen Tragplatte 46 gehalten ist. Die  
 40 Tragplatte 46 und der Begrenzungssteg 56 weisen Stanzlöcher 57 auf, durch die der Stift 5 ragt, der die Achse des Kipphebels 13 bildet.

Der Halteteil 10 ist mit einem Haken 58 versehen.

Bevor der Halteteil 10 in den Trageil 3 eingeschoben wurde, befindet sich der Kipphebel 13 in der in der Fig. 14 gezeigten Stellung, d.h. es wird von der Feder 8 im Uhrzeigersinn beaufschlagt und so weit gedreht, bis die Nase 35 am oberen Horizontalsteg 54 anliegt.

Wird der Halteteil 10 in den Trageil 3 eingeschoben, rastet der Haken 58 in der unteren Einkerbung 50  
 50 ein und dreht der Kipphebel 13 entgegen dem Uhrzeigersinn. Wenn die Feder 8 die Totpunktstellung überwunden hat, wird der Kipphebel 13 von der Feder 8 ebenfalls entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht und somit der Halteteil 10 in den Trageil 3 hineingezogen und die Frontblende 4 an die Schubladenzargen 19 gedrückt.

Der Kipphebel 13 ist mit einer Öffnung 59 versehen, die im vorderen Bereich zylindrisch ausgeführt ist und im hinteren Bereich kreuzschlitzförmig. Der Sperrriegel 52 weist einen seitlichen Steg 60 auf, der den Kipphebel 13 seitlich übergreift. Soll nun die Frontblende 4 von der Schubladenzarge 19 gelöst werden,  
 55 wird ein Schraubenzieher 16 mit Kreuzschlitz in die Öffnung 59 eingeführt. Dadurch wird der Sperrriegel 52 angehoben, da der Schraubenzieher 16 am Seitensteg 60 anschlägt. Gleichzeitig wird der Arretiersteg 62

aus der oberen Einkerbung 49 des Kipphebels 13 gehoben und der Kipphebel 13 somit freigestellt. Nun kann der Kipphebel 13, wenn der Kreuzschraubenzieher 16 in den Kreuzschlitzbereich der Öffnung 59 ragt, im Uhrzeigersinn gedreht werden, wodurch der Halteteil 10 freigegeben wird.

Auch in diesem Fall befinden sich bei montierter Frontblende 4 der Arretiersteg 62 des Sperriegels 52 als Anschlag und die korrespondierende Anschlagfläche 61 der oberen Einkerbung 49 des Kipphebels 13 als Gegenanschlag im Abstand zueinander, sodaß bei einer zu kräftig in den Möbelkorpus eingeschobenen Schublade wiederum der Stoßdämpfereffekt auftritt. Wenn die Frontblende 4 an den Seitenwänden 14 des Möbels anstößt, können die Schubladenzargen 19 gegen den Druck der Feder 8 so weit von der Frontblende 4 abheben, wie es der Abstand zwischen dem Arretiersteg 62 und der Anschlagfläche 61 zuläßt. Anschließend werden die Schubladenzargen 19 von der Feder 8 wieder an die Frontblende 4 gedrückt.

### Patentansprüche

- 15 1. Vorrichtung zur Befestigung der Frontblende einer Schublade an Schubladenzargen, mit einem an der Frontblende befestigten Halteteil und einem an einer Schubladenzarge befestigten Tragteil an beiden Seiten der Schublade, wobei die Halteteile mit den Tragteilen über einen um eine Achse drehbaren, am Tragteil gelagerten Kipphebel kuppelbar sind und eine am Tragteil abgestützte Feder vorgesehen ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Feder (8), die auf den Kipphebel (13) ein Drehmoment ausübt, über den Kipphebel (13) den Halteteil (10) zum Tragteil (3) zieht und daß bei montierter Frontblende (4) der Halteteil (10) über einen begrenzten Weg relativ zum Tragteil (3) entgegen der Federwirkung in Längsrichtung der Schubladenzarge (19) geradlinig wegbewegbar ist.
- 20 2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß ein Sperriegel (17; 52) vorgesehen ist, der einen Anschlag (32; 62) für den Kipphebel (13) aufweist (Fig. 2-21).
- 30 3. Vorrichtung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß sich der Anschlag (32; 62) des Sperriegels (17; 52) und ein Gegenanschlag (37; 61) am Kipphebel (13) bei an den Schubladenzargen (19) montierter Frontblende (4) im Abstand zueinander befinden und daß durch Abdrücken der Frontblende (4) von den Schubladenzargen (19) der Kipphebel (13) gegen die Kraft der Feder (8) zum Anschlag (32; 62) des Sperriegels (17; 52) gedreht wird.
- 35 4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß an den Tragteilen (3) zwei übereinander angeordnete horizontale Stege (54, 55) od.dgl. vorgesehen sind, die eine Führung bilden, in die die Halteteile (10) einschiebbar sind (Fig. 14, 15, 21).
- 40 5. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß an den Tragteilen (3) vorne je zwei vertikal abstehende Bügel (41) ausgebildet sind, die Anschläge für die Halteteile (10) bilden (Fig. 5, 8, 10).
- 45 6. Vorrichtung nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Kipphebel (13) mit einem Kreuzschlitz (47) für den Angriff eines Kreuzschraubenziehers (16) versehen ist (Fig. 11-13).
7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 2 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Sperriegel (17), der auf der Achse des Kipphebels (13) gelagert ist, als zweiarmiger Hebel ausgeführt ist und einer der Arme (17') in einem Schlitz (31) im Tragteil (3) gehalten ist (Fig. 2-4).
- 50 8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 2 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Sperriegel (17) quer zur Drehrichtung des Kipphebels (13) federnd elastisch ist.
9. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, daß am Kipphebel (13) eine Stange (9) angelenkt ist, die die Feder (8) trägt (Fig. 2-13).
- 55 10. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, daß in den Halteteilen (10) je eine Höhenverstellungsschraube (12) gelagert ist (Fig. 9, 10).
11. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 2 bis 10, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Sperriegel (17; 52) aus einem Blechstreifen und der Anschlag als abgewinkelter Lappen (32) bzw. Steg (62) ausgebil-

det ist.

- 5
12. Vorrichtung nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Kipphebel (13) eine Einkerbung (49) aufweist, in die der Sperrlappen (32) bzw. der Arretiersteg (62) des Sperrriegels (17; 52) ragt.
13. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Kipphebel (13) auf einem Gehäuse (28) gelagert ist, in das der Halteteil (10) einschiebbar ist (Fig. 10 ).
- 10 14. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Kipphebel (13) eine obere und eine untere Einkerbung (49, 50) aufweist, wobei ein Haken (58) des Halteteiles (10) in der unteren Einkerbung (50) und der Arretiersteg (62) des Sperrriegels (52) in der oberen Einkerbung (49) einrastet (Fig. 14-21).
- 15 15. Vorrichtung nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Sperrriegel (52) mit einem Ende auf der Stange (9) aufliegt.
16. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 15, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Sperrriegel (52), der oben auf dem Kipphebel (13) aufliegt und horizontal ausgerichtet ist, einen seitlichen Steg (60) aufweist, der den Kipphebel (13) übergreift (Fig. 21).
- 20 17. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 16, **dadurch gekennzeichnet**, daß sich der Kipphebel (13) bei der Verriegelung des Halteteiles (10) im Uhrzeigersinn dreht.

Hiezu 10 Blatt Zeichnungen

25

30

35

40

45

50

55

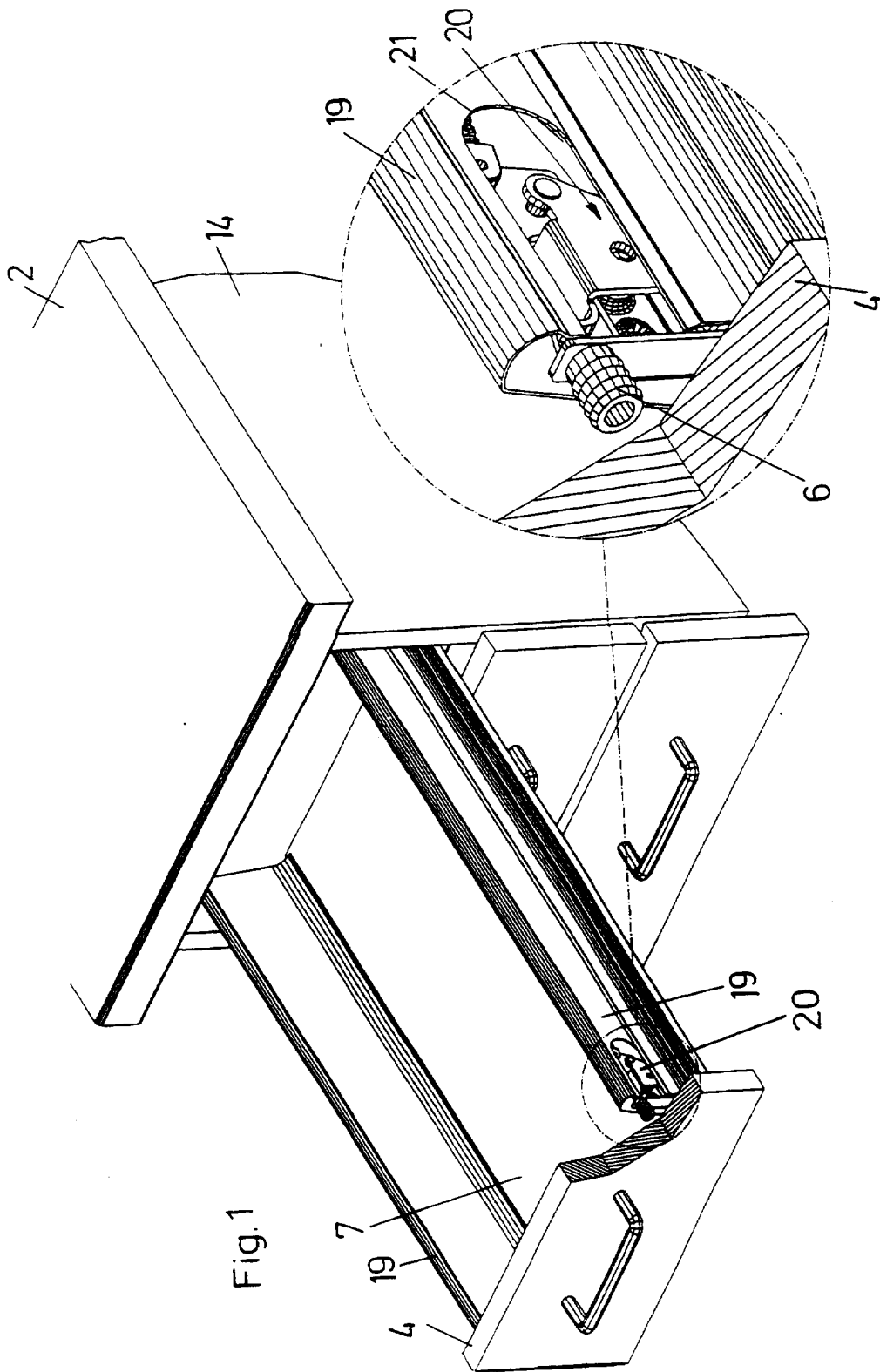
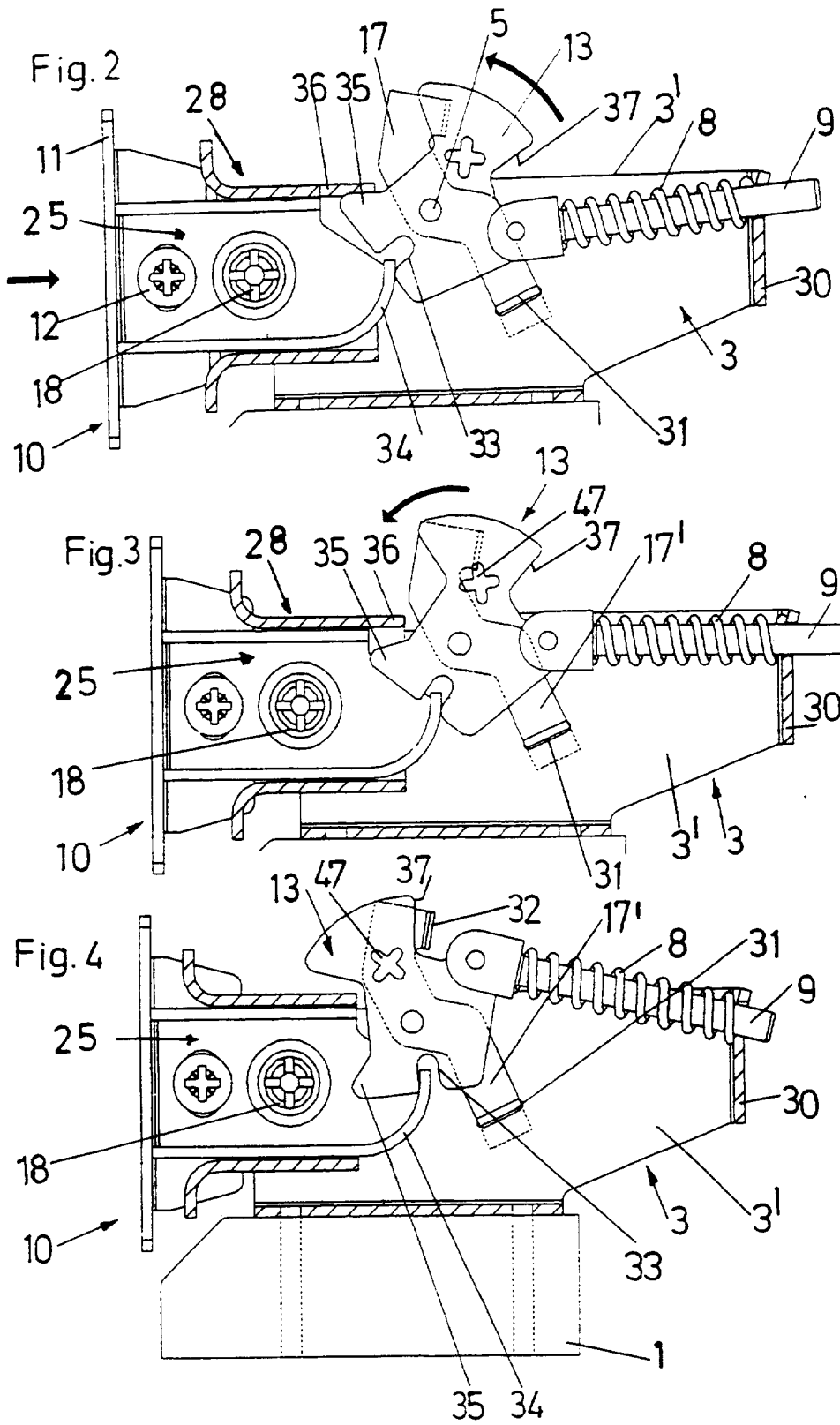
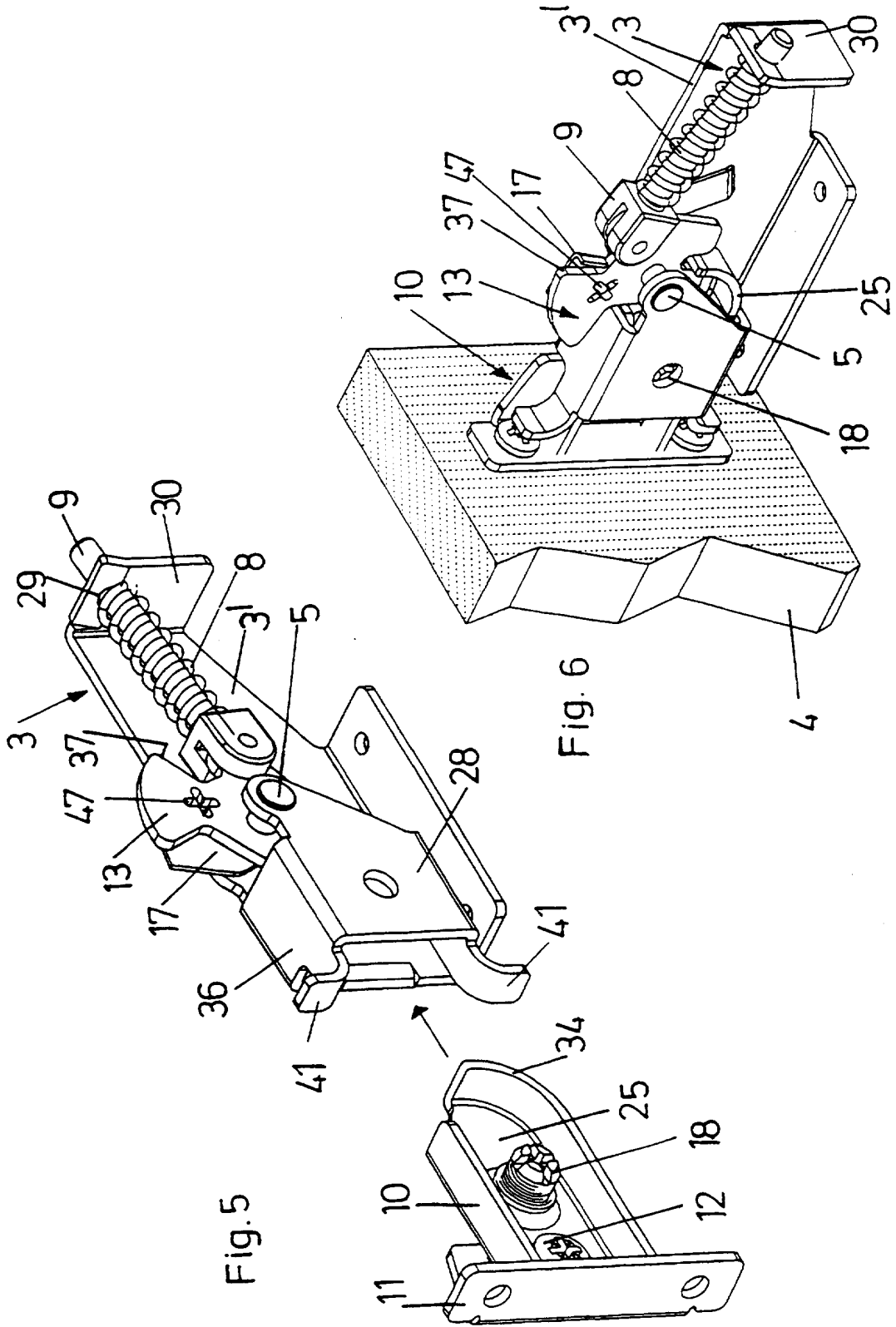
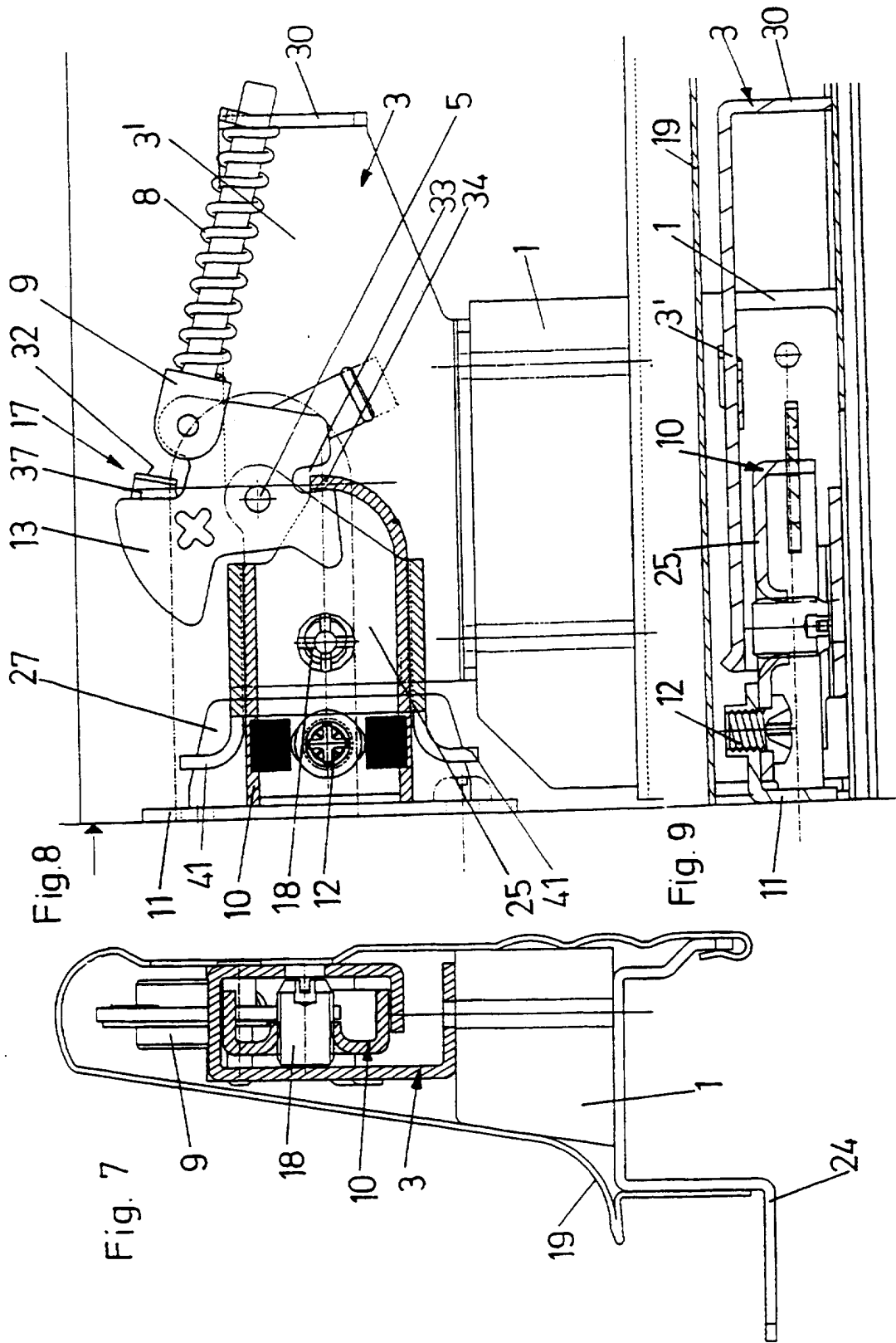


Fig. 1









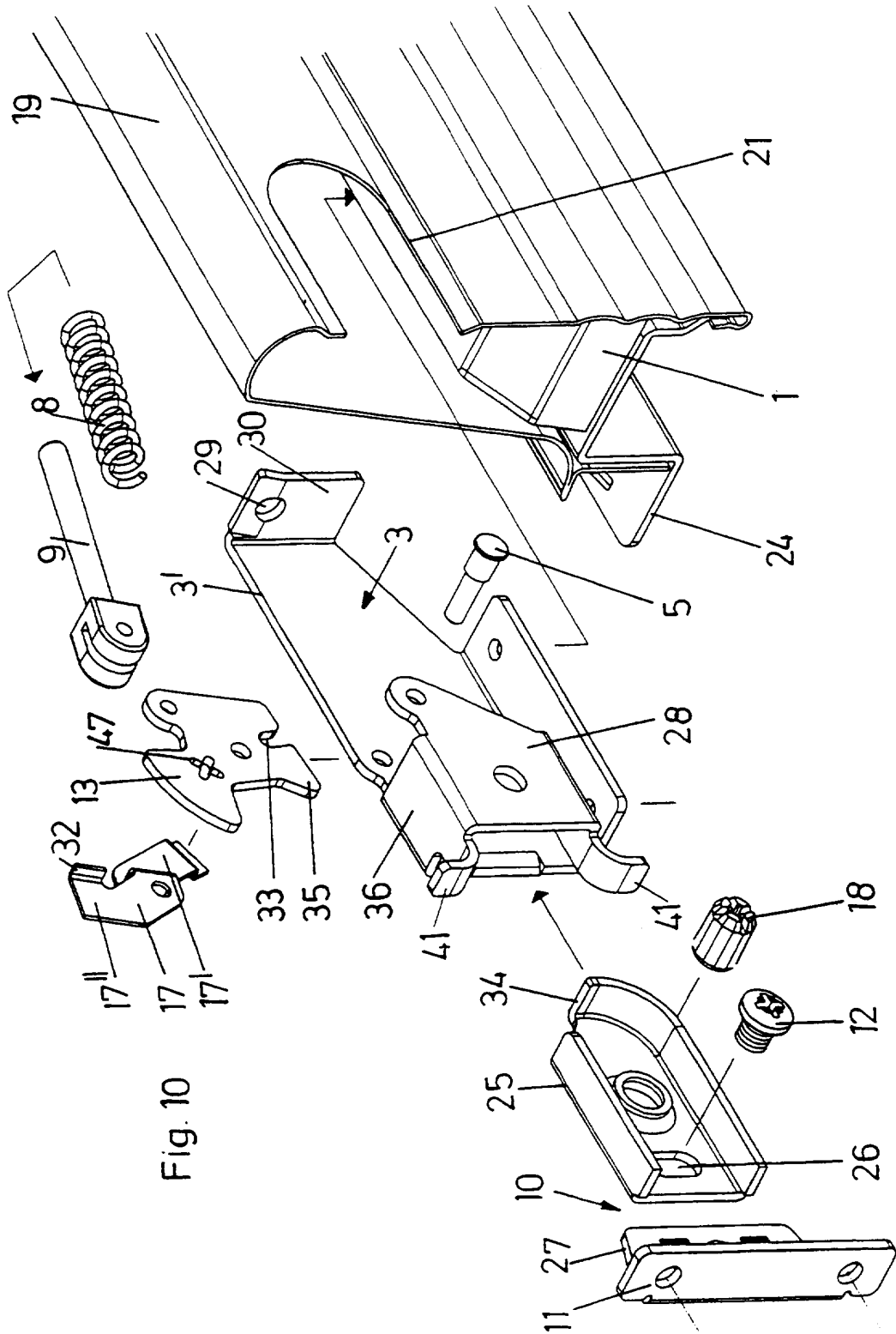
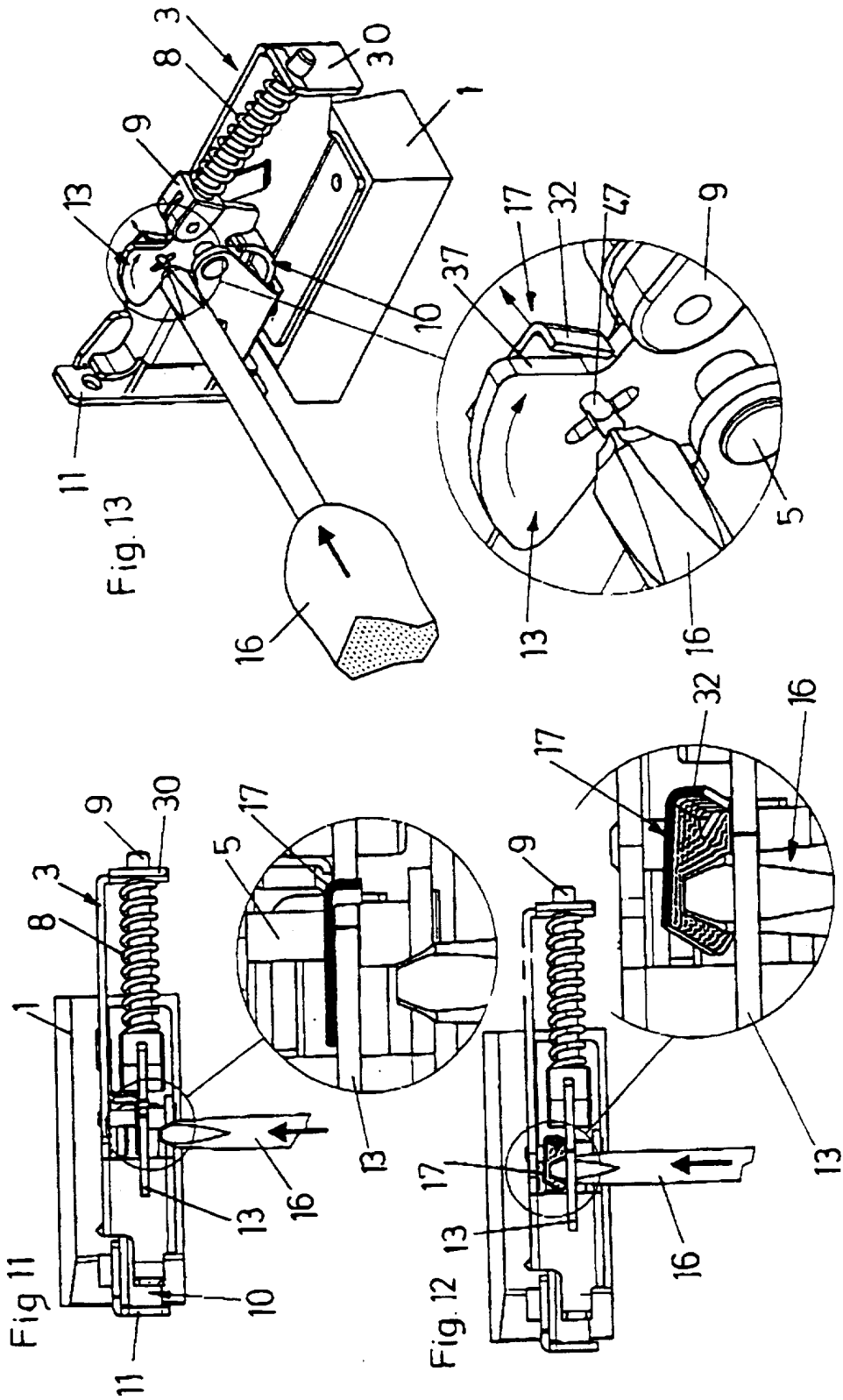
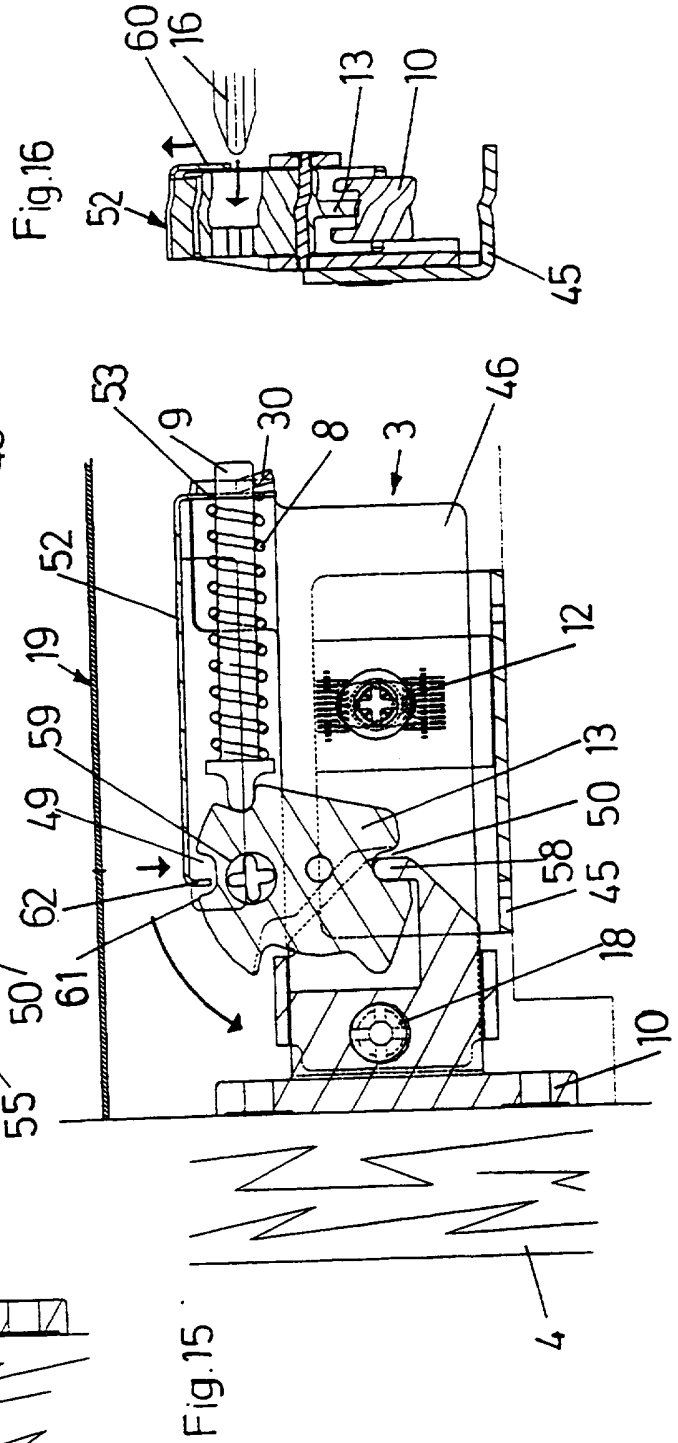
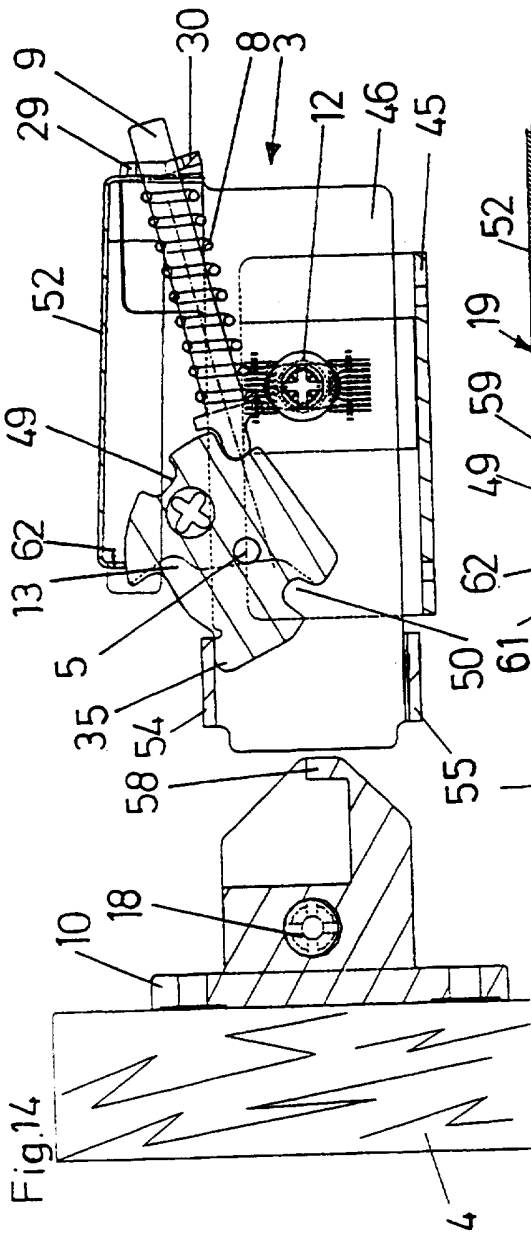


Fig. 10





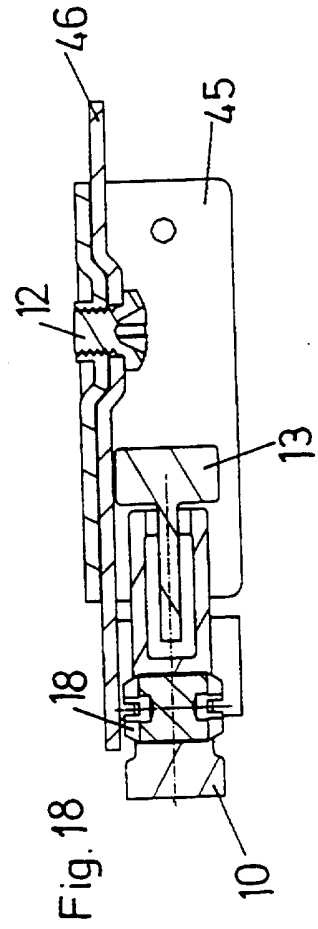
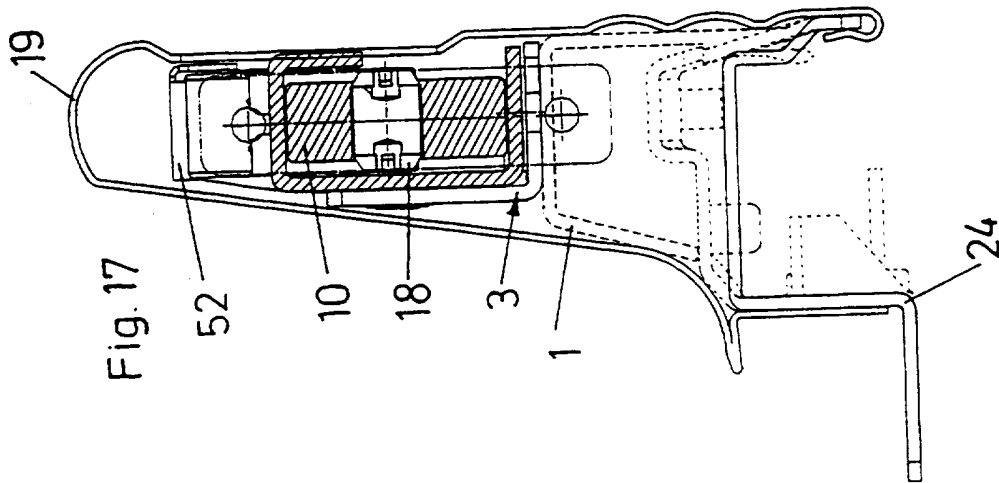


Fig.19

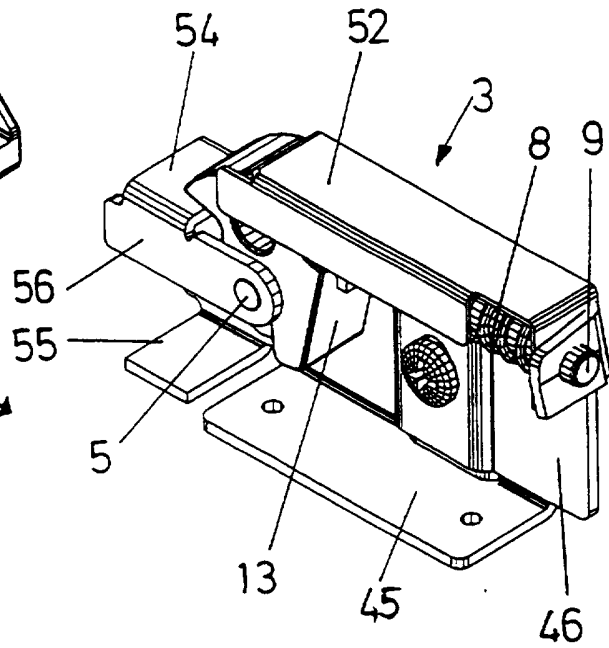
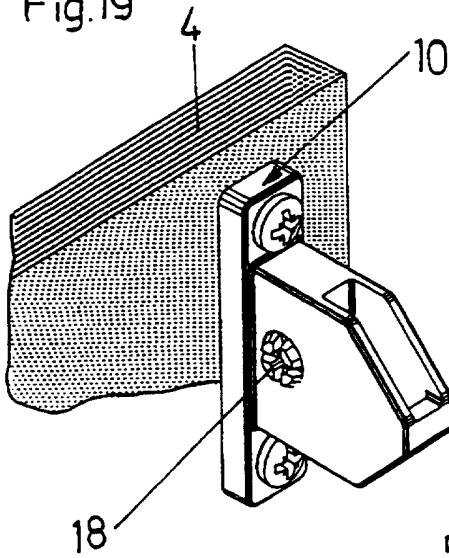


Fig.20

